

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-05-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. Mai 1958

Fräulein Hadumod Bussmann
Theaterabteilung
S. Fischer Verlag
Frankfurt am Main

Liebes Fräulein Bussmann, -

herzlichen Dank für Ihren Brief vom 23. April und die herzliche Bitte um Entschuldigung dafür, dass ich so verspätet antworte. Aber einerseits geht die Sache mit meinem Fusse mitnichten so hurtig weiter, wie Ihnen dies vorschwebte, andererseits war ich auch im Übrigen gerade letzthin untunlich in Anspruch genommen.

Ein bisschen erschreckt haben Sie mich mit der kühlen Mitteilung, Sie hätten das Ihnen zugesandte Bild "bereits in den fernsten Süden Amerikas weitergeleitet". Denn so, um Gott, war das doch nicht gedacht! Vor Monaten einmal baten Sie in den freundlichsten und dringlichsten Tönen um ein wirklich gutes Photo von mir, da es sich doch schlichthin nicht gehöre, dass der Verlag kein solches besitze. ~~Wahrscheinlich~~
jedoch Ich selbst bin arm an wirklich guten Photos von mir und habe es mich viel Mühe kosten lassen, gerade diese Aufnahme, die im vorigen Jahr während der Dreharbeiten zum "Krull" entstand, und von der ich ~~im~~ übrigen keine Kopie besitze, für Sie aufzutreiben. Sie aber wissen nichts eiligeres zu tun, als das unersetzliche Produkt alsbald "in den fernsten Süden Amerikas" weiterzuleiten.

Wahrscheinlich handelt es sich um irgend ein Missverständnis. Eine argentinische Agentin, die sich an S. Fischer wegen eines Bildes von mir gewandt, erfuhr, im Haus Bienenkorb befände sich kein solches und schrieb mir ergo persönlich. Ich, nicht faul, belieferte die Dame binnen kurzem mit einem der langweiligen und konventionellen Propagandabildchen, die, im Auftrage des Franz Schneider Verlages - ein paar Jahres ist es her - von mir angefertigt wurden. Damit hielt ich die Angelegenheit für erledigt, fühlte mich aber noch immer gehalten, dem Verlag eine wirklich vernünftige Aufnahme zukommen zu lassen. Nun, - die hatten Sie, und jetzt ist sie weg. Vielleicht, dass man sich in Südamerika erweichen lässt, das unicum zurückzuerstatten.

Schönste Grüße, - sobald ich kann, eile ich nach Frankfurt. Im Übrigen bin ich
immer die Ihre: